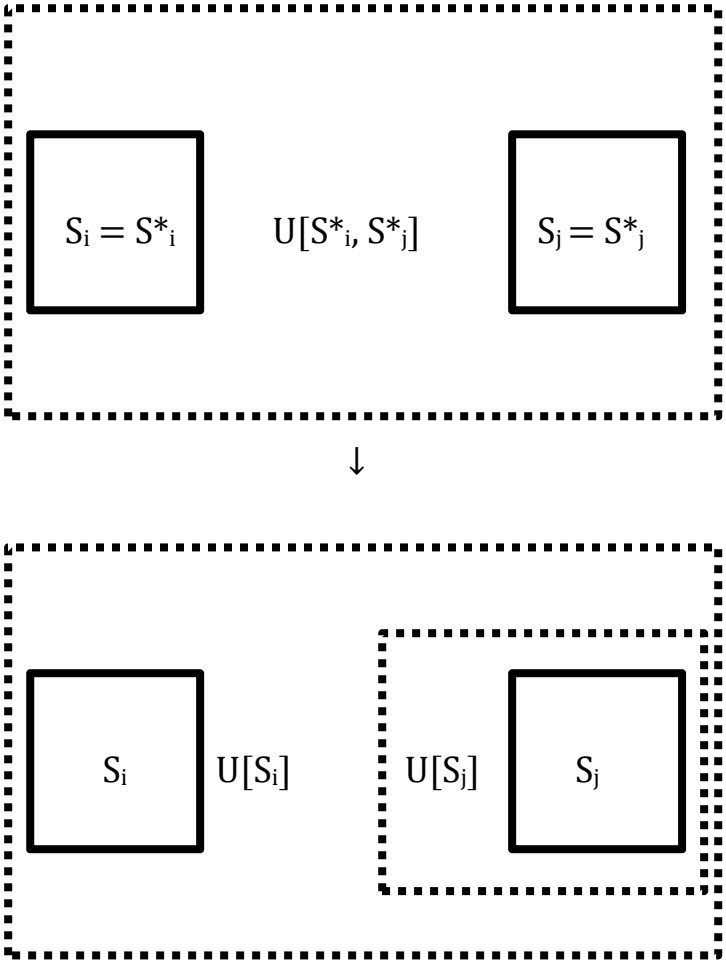
Prof. Dr. Alfred Toth

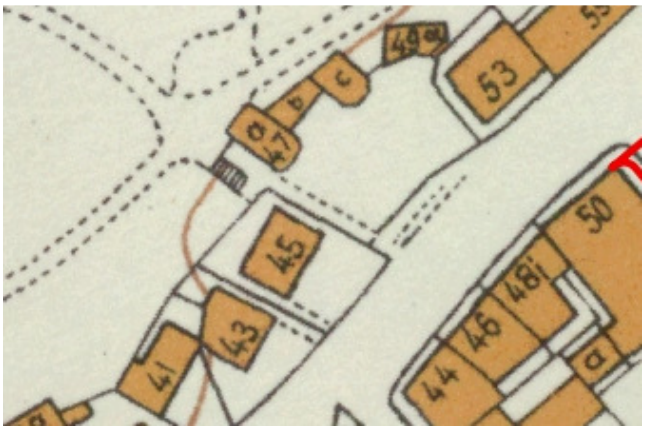
# Die Transformation von S zu S*

1. Da $S^* = [S, U]$ definiert ist (vgl. Toth 2015a, b), ist die Transformation $\tau: S \rightarrow S^*$ nur dann trivial, wenn $S^* \neq S$ ist, denn im Falle, daß $S^* = S$ gilt, hat S sehr wohl eine Umgebung, nur ist diese nicht-objektabhängig von S. Da Systeme fast nie isoliert sind, ist also damit zu rechnen, daß bei einer Transformation $\tau$ die Erweiterung eines Systems um eine von ihm objektabhängige Umgebung auf Kosten der Umgebung eines anderen Systems geschieht. Einen solchen nicht-trivialen Fall behandeln wir im folgenden, ausgehend von der folgenden, $\tau: S \rightarrow S^*$ korrespondierenden ontotopologischen Transformation

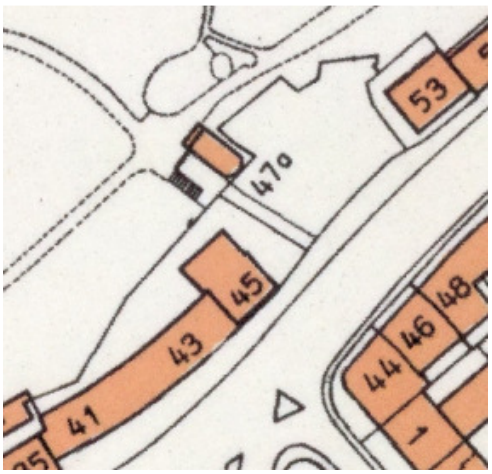



2. Als Beispiel dient der Eingang des St. Galler Stadtpark zwischen den heutigen Systemen Rorschacherstr. Nr. 45 und 53. Der folgende Kartenüber-

blick soll v.a. die Veränderungen der Umgebungen von Nr. 45 bei der zwischen 1964 u. 1977 erfolgten Systemsubstitution zeigen.




1964




1977

2013

Wie man durch Vergleich der Kartenausschnitte von 1977 und 2013 erkennt, wurde auf der Rückseite des Systems Nr. 45 ein Tiefgaragenanbau angebracht. Für diesen wurde eine Zufahrt benötigt, welche die auf dem nachstehenden Bild sichtbare eigenartige Einfriedung auf Kosten des systemtheoretischen Niemandslandes zwischen den Systemen Nr. 45 und Nr. 53 verursachte.

Photo: Brigitte Simonsz-Tóth (2014).

Literatur

Toth, Alfred, Die semiotischen Repräsentationen ontischer Präsentationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Das kategorietheoretische ontische Tripel-Universum I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

18.2.2015